

Handout zum Vortrag:

## **Antizyklische Fiskalpolitik und Ihre Probleme**

Vorname Nachname, Matrikelnummer

VWL W2

Internationales Studienkolleg für Fachhochschulen in Kaiserslautern

Wintersemester 2014/2015

Prüfer: Dr. Jens Siebel

### **1. Einleitung**

#### 1.1 Definition

- Antizyklisch: dem Konjunkturzyklus entgegengesetzt
- Fiskalpolitik: Politik der staatlichen Einnahmen und Ausgaben zur Steuerung des Wirtschaftsgeschehens

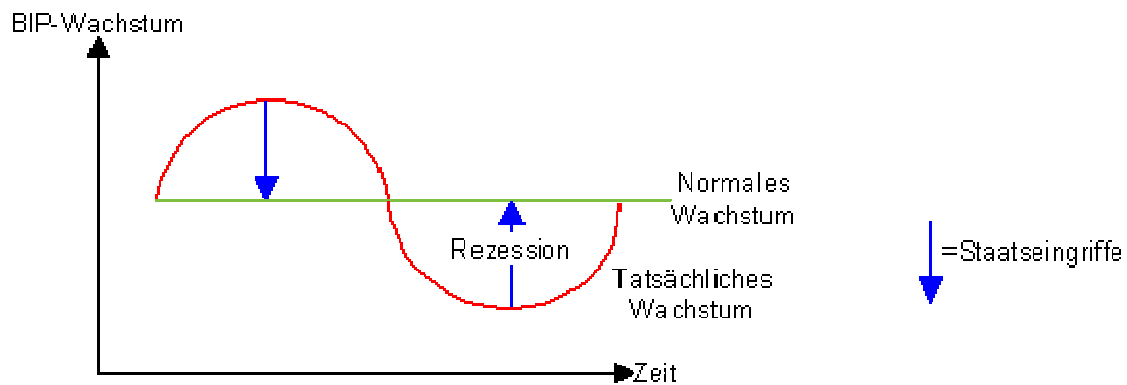
Mit der antizyklischen Fiskalpolitik versuchen Regierungen, „durch Gestaltung der staatlichen Einnahmen und Ausgaben auf eine Verstetigung des Konjunkturzyklus hinzuarbeiten“<sup>1</sup>.

#### 1.2 Maßnahmen der antizyklischen Fiskalpolitik

- In der Krise: Steigerung der Nachfrage (höhere Staatsausgaben und niedrigere Steuern finanziert durch höhere Staatsschulden (deficit spending))
- Im Boom: Dämpfung der Nachfrage (Kürzung der Staatsausgaben und höhere Steuern sowie Rückzahlung der Staatsschulden)

---

<sup>1</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Antizyklische\\_Finanzpolitik](http://de.wikipedia.org/wiki/Antizyklische_Finanzpolitik)



**Abb. 1:** Schematische Darstellung der antizyklischen Fiskalpolitik  
 Bildquelle: <http://www.bankstudent.de/downloads3/vw1/image196.gif>

## 2. Entstehung der antizyklischen Fiskalpolitik

Nach Ansicht der klassischen Ökonomen befinden sich die Märkte (langfristig) immer im Gleichgewicht. Es gibt daher auch keine unfreiwillige Arbeitslosigkeit. Nach der Weltwirtschaftskrise Ende der 20er Jahre argumentiert John Maynard Keynes, der Markt alleine können nicht für Vollbeschäftigung sorgen, wenn die gesamtwirtschaftliche Nachfrage zu gering sei. Der Staat solle daher in der Krise durch schuldenfinanzierte Ausgabenprogramme für zusätzliche Nachfrage sorgen (Keynes, 1936). Anhänger der antizyklischen Fiskalpolitik werden auch „Keynesianer“ genannt.

## 3. Beispiele für antizyklische Fiskalpolitik

3.1 USA: New Deal der 30er Jahre zur Bekämpfung der Weltwirtschaftskrise (Soboczynski, 2005):

- Relief (Erleichterung): Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen durch einen massiven Ausbau der staatlichen Infrastruktur
- Recovery (Erholung): Ankurbelung der Wirtschaft
- Reform: Erneuerung des Sozialversicherungssystems

### 3.2 Deutschland: Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft von 1967<sup>2</sup>

- Konjunkturausgleichsrücklage: Verwendung von Steuereinnahmen für Nachfrageprogramme
- Konjunkturzuschlag: Höhere Steuern im Boom und Steuerrückzahlung in der Rezession

### 3.3 Aktuell: Konjunkturpakete zur Überwindung der Finanz- und Wirtschaftskrise

- Deutschland: Konjunkturpaket I (2008) und Konjunkturpaket II (2009): Gesamtinvestitionsvolumen 23,2 Mrd. €<sup>3</sup>, staatliche Investitionen, moderate Senkung der Einkommensteuer und der Krankenversicherungsbeiträge, „Abwrackprämie“, bessere Abschreibungsmöglichkeiten für Firmen
- Andere Länder:
  - China (bis 2010): 443 Mrd. € für Infrastruktur und Soziales (Lang, 2009, S. 72)
  - USA (2009): 611 Mrd. € bzw. 26% des BIP (Ginsburg und Losse, 2009)

## 4. Kritik an der antizyklischen Fiskalpolitik

- Der exakte Konjunkturverlauf sowie die konkrete Wirkung staatlicher Maßnahmen sind schwer vorherzusagen. Die antizyklische Fiskalpolitik kann sogar prozyklisch wirken, also die Konjunkturausschläge noch verstärken.
- Die zusätzlich geschaffene Nachfrage kann zu Inflation führen.
- Die staatlichen Investitionen verdrängen private Investitionen („crowding out“)
- Ricardianische Äquivalenz: Die Bürger sparen anstatt zu konsumieren, weil sie wissen, dass sie die Staatsschulden irgendwann über höhere Steuern zurückzahlen müssen.
- Die im Boom erforderlichen Kürzungsmaßnahmen sind politisch sehr unpopulär, besonders in Wahljahren. Es erfolgen dann häufig keine Kürzungen und die Staatverschuldung steigt immer weiter.

„Niemand hat etwas dagegen, wenn ein neues Schwimmbad gebaut wird oder wenn Steuern gesenkt werden. Im Boom ist es dann jedoch politisch meist sehr schwierig, die dann erforderlichen restriktiven Maßnahmen durchzusetzen. Es müssen dann Beschäftigte im

---

<sup>2</sup> <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/stabg/gesamt.pdf>

<sup>3</sup> <http://www.konjunkturpaket.de/Webs/KP/DE/Investitionen/investitionen.html>

öffentlichen Dienst entlassen, dringend benötigte Baumaßnahmen verschoben oder Steuern erhöht werden (Bofinger, 2007, S. 387).“

## **Literatur**

Bofinger, P. (2007): *Grundzüge der Volkswirtschaftslehre*, 2., aktualisierte Auflage, Pearson Studium, München.

Ginsburg, H.-J. und Losse, B. (2009): USA: Milliarden gegen die Finanzkrisenmisere, *wiwo.de*, 19.02.2009, <http://www.wiwo.de/politik-weltwirtschaft/usa-milliarden-gegen-die-finanzkrisen-misere-387279/> (26.09.2011)

Keynes, J. M. (1936): *The General Theory of Employment, Interest and Money*, Macmillan Cambridge University Press.

Lang, H. (2009): *Neue Theorie des Management: Bewähren sich die Managementtheorien in der Finanzkrise?*, 2. Auflage, Europäischer Hochschulverlag, Bremen.

Soboczynski, A. (2005): Der New Deal, *Der Tagesspiegel*, 17.01.2005, <http://www.tagesspiegel.de/zeitung/der-new-deal/577794.html> (13.09.2011)

Wikipedia-Artikel „Antizyklische Finanzpolitik“, [http://de.wikipedia.org/wiki/Antizyklische\\_Finanzpolitik](http://de.wikipedia.org/wiki/Antizyklische_Finanzpolitik) (13.09.2011)

Informationsmaterial der Bundesregierung zum Konjunkturpaket, <http://www.konjunkturpaket.de/Webs/KP/DE/Investitionen/investitionen.html> (26.09.2011)

Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft von 1967, <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/stabg/gesamt.pdf> (13.09.2001)